Modulbeschreibung 22-BMM-Forschung Forschungsmodul Bilder – Medien – Materialität

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Version vom 07.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/730096221

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

22-BMM-Forschung Forschungsmodul Bilder – Medien – Materialität

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Helga Lutz, Dr.

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

• Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiten Analyse und Kontextualisierung eines selbst gewählten Themas
• Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Themen des Studiengangs in mündlich-diskursiver Form

Lehrinhalte

Das Forschungsmodul zeichnet sich durch seine explizite Forschungsorientierung und die Anforderung aus, sich eigenständig und diskursiv mit aktuellen Forschungsthemen und -debatten auseinanderzusetzen. In einem exemplarischen Ansatz bezieht sich das Lehrangebot im Modul auf die unterschiedlichen Themenfelder zu Bildern, Medien oder Materialität in historischer Perspektive, die im Zentrum des Studiengangs stehen. Die Studierenden bilden mit ihrer Auswahl aus dem Lehrangebot einen individuellen Schwerpunkt und orientieren sich so zugleich hinsichtlich einer möglichen Themenwahl für ihre Masterarbeit.
Historische Kontextualisierung und Masterseminar sind eng aufeinander bezogen und werden in einem Semester studiert. Sie können von einer oder zwei Lehrpersonen angeboten und zu einem vierstündigen Block zusammengefasst werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Masterseminar und Historische Kontextualisierung stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung erforderlich.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Historische Kontextualisierung	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Masterseminar	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Historische Kontextualisierung (Seminar)** *Präsentation (10-15 Minuten mit Tischvorlage) eines Forschungsbeitrags bzw. eines Artefakts oder eine schriftliche Ausarbeitung nach Maßgabe des*r Verstalters*in*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Masterseminar (Seminar)** *Eigenständiger Beitrag zur Seminardiskussion nach Maßgabe des*r Verstalters*in (z.B. Referat, gegebenenfalls mit Thesenpapier, Diskussionsleitung, Moderation)*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Masterseminar (Seminar)** *Mündliche Prüfung (25-30 Minuten) zu einem Thema des Moduls in Absprache mit Lehrenden des Masterseminars. Die Studierenden erstellen zur Prüfung ein Thesenpapier. Das Thesenpapier wird der*dem Lehrenden spätestens zwei Werktage vor dem Termin der mündlichen Prüfung zur Verfügung gestellt. Zu erstellen sind max. 8 Thesen. Die Abgabe des Thesenpapiers gilt als Antritt der Prüfung. Allgemeine Fragen zur Erarbeitung von Thesen können im Rahmen der Veranstaltung/Sprechstunde geklärt werden.*	mündliche Prüfung	1	90h	3

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen